übel vermerkten, daß für 30 hungrige Gäste ihre Vorräthe nicht ausreichten. Also Geduld, bis in der „Traube“ die Tafel gedeckt ward! Und das ist ja eben nicht der geringste Gewinn solcher Ferienreisen, daß sie, neben den Genüssen, die sie bieten, auch an Mühseligkeiten und Entbehrungen gewöhnen.

Und in der That waren Hunger und Müdigkeit vergessen, als die inneren Hallen des Schlosses sich öffneten, und eine solche Fülle alterthümlicher Merkwürdigkeiten sich zeigten, daß die Erklärungen des Führers, wie dürftig sie auch waren, fast wie ein Mühlrad im Kopfe herumgingen. Was sollten auch den Mädchen alle die Rüstungen und Waffen, alle die Trinkgeschirre und Jagdgeräthe, wie kostbar sie sein mochten? Um so sichtlicher waren sie ergriffen, als sie mit einer gewissen Scheu das kleine, düstere Gemach betraten, in dem sich Martin Luther während des Reichstages in Augsburg aufhielt. „War es nicht hier,“ — fragte die sinnige Clara, — „wo er das Lied sang: „Eine feste Burg ist unser Gott!?“ „und wo er“ — fügte Betty hinzu — „den schönen Brief an sein Hänschen schrieb?“ — Andere freilich hatten an der Sammlung wunderlicher Brautwagen und alterthümlicher Schlitten eine größere Freude, als an den Bildnissen der Reformatoren oder gar an Luther's wurmstichiger Bettstelle.

Unterdessen dämmerte der Abend, und morgen sollte in aller Frühe nach Schloß Banz im Mainthal aufgebrochen werden.

Was die fröhliche Gesellschaft dort und auf der Rückfahrt erlebte, und wie sie mit Ablauf der Pfingstwoche an ihre Tagesarbeit neugestärkt zurückkehrte, davon geben die Aufsätze Kunde, in welchen sie ihre Ferienreise beschrieben. Da selbige jedoch mit vielen rothen Correcturen verunziert sind, so wollen die guten Mädchen denen, die darnach verlangen, ihre Abenteuer lieber mündlich erzählen.

Der sterbende Löwe.

Ein alter Löwe lag erkrankt zum Sterben matt,
Der Sand der Wüste war des Königs Lagerstatt;
Da ließen an ihm aus den lang verhaltnen Zorn
Das Pferd mit seinem Huf, der Stier mit seinem Horn,
Mit plumpen Tatzen fiel der Bär ihn grimmig an,
Und tief drang ihm ins Fleisch des tück'schen Wolfes Zahn.
Doch ob er auch die Schmach von Allen stumm ertrug,
Er seufzte tief und laut, als ihn der Esel schlug.

Julius Sturm.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022450